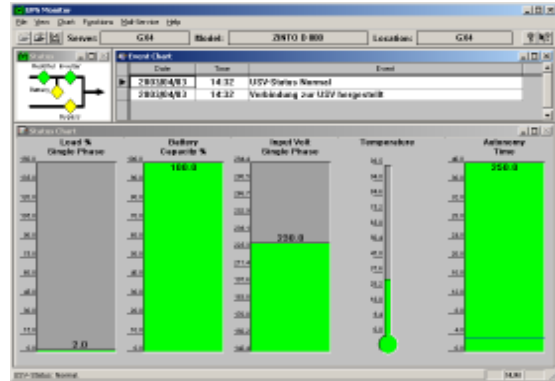
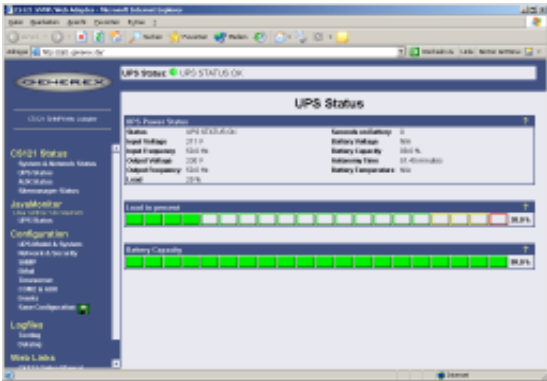
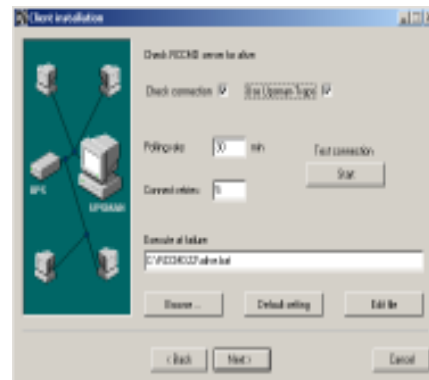
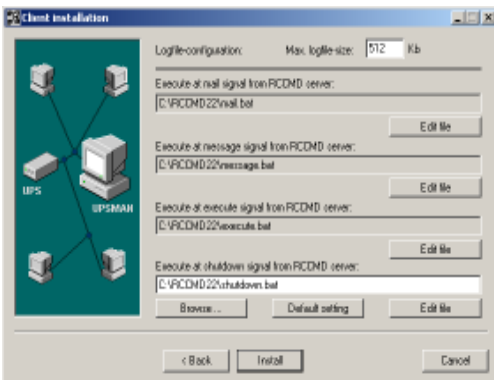


UPSMAN verfügt über einen **RCCMD Server** ("Remote Console Command", genannt „Sender“). Das Pendant dazu auf der Seite des Netzwerkcomputers ist ein zusätzliches **RCCMD Modul**, hier allerdings als „Client“. RCCMD ist zuständig für die zuverlässige Ausführung von Befehlen und Zusendung von Nachrichten auf entfernte Rechner. RCCMD ähnelt dem bekannten UNIX RSH, Remote Shell-Program. RCCMD ermöglicht das kontrollierte Herunterfahren von sehr vielen Rechnern gleichzeitig und deckt hierbei fast das ganze Spektrum an gängigen Betriebssystemen ab.



RCCMD stellt auch einen sicheren Dienst dar für das Versenden von Nachrichten und Befehlen an entfernte LAN/WAN RCCMD Klienten. RCCMD verwendet für die Kommunikation ein eigenes speziell entwickeltes Netzwerkprotokoll. RCCMD ist die erfolgreichste Lösung auf dem Markt für USV gesicherte Datenzentren und EDV basierte Anlagen und wird von über **35 Betriebssystemen** unterstützt. Der Funktionsumfang von RCCMD wurde seit Januar 2003 mit folgenden Anwendungen erheblich erweitert:



Übertragung von Nachrichten zwischen Rechnern unterschiedlicher Betriebssystemen via TCP/IP: Alarme innerhalb von Windows Netzwerken können auch in Unix- und Mac X Netzwerken gesendet werden – und umgekehrt. Diese Funktion kommt besonders zum Einsatz bei der Verwendung von handelsüblichen SNMP Adaptern des Wettbewerbs, die normalerweise nur die Möglichkeit haben „SNMP Traps“ an einen Anwender zu versenden. Mittels RCCMD 2 ist auch der CS121 Adapter dazu in der Lage, via Windows Netzwerknachrichtendienst und via Unix X-Nachrichtendienst andere Teilnehmer zu warnen und zu informieren. Automatisierte Instandhaltung von entfernten Netzwerkrechner ohne dass eine Systemanmeldung eines Benutzers notwendig wäre: RCCMD 2 kann auch externe Programme ausführen ohne eine Anmeldung. Graphische Konfiguration aller Funktionen auch für Unix und Mac OS X (ab 10.x)

RCCMD 2 Alive- Check – Client kontrolliert regelmäßig die Verbindung zum UPSMAN Server. Damit wird zwar ein großer Vorteil des RCCMD (Verbindungslose, ohne jegliche Netzwerkbelastung) abgeschaltet, aber man verschafft sich einen dauernden Verbindungscheck zum UPSMAN oder CS121 welcher bei Fehlern sich sofort meldet.

Unterstützte Betriebssysteme und Systemfunktionen:

- Windows Server, Mac OS 9.x and 10.x, 15 UNIX Versionen; LINUX; VMWARE und vieles mehr
- Fernüberwachung USV-Anlagen mit potentialfreien Kontakten und serielle Schnittstellen (RS-232) von mehr als 50 USV Herstellern
- Automatisiertes Herunterfahren und Multiserver Shutdown: Eine unbegrenzte Anzahl von RCCMD Klienten für mehr als 40 unterschiedliche Betriebssysteme können vom einem UPSMAN-Server verwaltet werden. Damit können Netzwerkcomputer jeder Art von UPSMAN automatisch informiert und heruntergefahren werden. Dies konzentriert die Administration von grossen Netzwerken auf ein Gerät und verringert deutlich den Verwaltungsaufwand und Netzwerklast. Für den Shutdown und für das Hochfahren stehen unterschiedliche Verfahren zur Verfügung:
- Coldboot (Der Strom wird dem Rechner entzogen bzw. hinzugeleitet. Diese Option erfordert eventuell den Einsatz von einem SiteSwitch.)
- Warmboot (Mittels RCCMD wird das Betriebssystem dazu veranlasst herunter zu fahren bzw. neu zu starten.)
- Wake on LAN (Andere Rechner im lokalem Netzwerk werden per Datenpaket dazu veranlasst sich einzuschalten.)
- Befehl- und Programmausführung, Nachrichtendienst und Protokollieren aller Alarme und Messwerte in Logdateien für lokale und entfernte Rechner im Netzwerk. (Master/Slave via RCCMD)
- Graphische Anzeige von Eingangsspannung und Frequenz mit Min-, Max- und Mittelwerten
- Graphische Anzeige von allen anderen USV Messwerten
- Anzeige bzw. Ermittlung der Autonomiezeit und Benachrichtigung von Batterie, Temperatur und Hardware Fehlern. Logdateieinträge werden mit Datum und Uhrzeit versehen und die UPSMON Toolbar enthält einen Zähler für power failure, battery low, system shutdown und test failure.
- Der UPSMAN ist SMTP fähig und in der Lage Informationen via Email, SMS via Email und anderen externen Dienste zu übermitteln.
- Eingebundener SNMP-Agent (RFC 1628 oder private MIB) für NetWare, Windows NT/2000, Linux und SUN.
- Event gesteuerte Netzwerknachrichten, Logdateieintragungen, E-Mail Versendungen, Befehl- und Anwendungsausführungen usw.
- Alle gemessenen USV Daten und zusätzliche Messwerte werden in CSV Logdateien geschrieben für Programme wie MS-Excel, Lotus, GChart u.ä. GCHART ist ein GENEREX eigenes Internet Explorer PlugIn für Windows, welches alle USV Messwerte die in den Logfiles aufgezeichnet wurden grafisch auswertet.
- Terminplaner für geplanten Batterietests, Systemtests, Shutdowns, und Shutdown/Reboots.
- Terminplaner für das zeitgesteuerte Schalten von bis zu vier Steckdosen bei USV-Anlagen, die diese Funktion unterstützen oder im Zusammenhang mit einer intelligenten Steckdose wie die SS4 .
- Schutz mit Passwort für alle USV Fernbefehle
- Unterschiedliche UPSMON Prozesse können an einem Rechner parallel laufen, um mehrere von UPSMAN verwaltete USV- Anlagen gleichzeitig betrachten zu können.
- Einheitliche Konfiguration und Bedienoberfläche für alle Betriebssysteme (UNIX, Windows, Netware, VMS . . .)
- Benutzernachrichten in 12 Sprachen. Online Benutzerhilfe (elektronisches Handbuch als sogenannten Tooltips, Erläuterungen zu den Menues erscheinen in der jeweiligen Sprache 2 Sekunden nachdem die Maus auf das Objekt zeigt).
- UPSMAN ist UNMS -kompatibel – UPSMAN kann mit UNMS kommunizieren und auch UNMS Traps versenden – UNMS ist wiederum in der Lage mehrere auf verschiedenen Betriebssystemen laufende UPSMAN Prozesse im Netzwerk zu verwalten.
- UPSMAN arbeitet auch mit anderen Erweiterungen und Systemkomponente zusammen wie dem SENSOR MANAGER (Temperatur/Feuchtigkeit und andere Fühler), RAS Manager (CS121 mit integriertem Modem), SITESWITCH (intelligente Steckdose), UPS SNMP Watch (Software für parallele redundante USV- Anlagen), HP Openview snap- in, SITEMANAGER (19“ Einheit für Gebäudemanagement), SITEMONITOR (19“ Einheit für Anschluss an bis zu 64 Alarmkontakte) u.s.w.